3.9./Alternsforschung:

Netzwerk AlternsfoRschung gegründet

Bereits am 19. Juli fand in der Alten Aula der Universität Heidelberg die Auftaktveranstaltung zum neugegründeten 'Netzwerk AlternsfoRschung' (NAR) statt, das verschiedene bereits länger bestehende Institutionen auf diesem Gebiet in der Region Heidelberg/Mannheim organisatorisch vereint. Das Netzwerk unter der Leitung von Prof. Konrad Beyreuther verfolgt einen grundlegend interdisziplinären Ansatz und versammelt dementsprechend sowohl biomedizinische als auch sozialgerontologische Wissenschaftler bwz. Einrichtungen. Neben dem Fritz Lipmann-Institut in Jena und dem gerade in der Entstehungsphase befindlichen Max-Planck-Institut in Köln ist es die größte deutsche Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Alternsforschung. Wissenschaft und Politik reagieren mit den jüngsten Neugründungen auf die sich abzeichnende demographische Entwicklung, wobei schon Frank Schirrmacher in seinem Riesenbestseller 'Das Methusalem-Komplott' aus dem Jahre 2004 eine solche Entwicklung der Forschungslandschaft prophezeit hatte, in seiner rhetorisch zugespitzten Weise: '*Die (Baby-)Boomer werden die Gesellschaft zwingen, sich mit Gesundheitsfürsorge zu beschäftigen, und sie werden uns zwingen, uns mit Gerontologie zu beschäftigen, ob wir wollen oder nicht.' (S. 72)*